



April / Mai 2018



Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Osnabrück
Westerkappeln-Metten



Foto: Lehmann

Monatsspruch Mai 2018

Es ist aber der Glaube
eine feste Zuversicht
dessen, was man hofft,
und ein Nichtzweifeln
an dem, was man nicht
sieht.

Hebräer 11, 1

Gemeinde Metten: Der Frauenkreis.....	Seite 4
Gemeindeschwerpunkte 2018.....	Seite 7
Was wäre möglich, wenn.....	Seite 12

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser!

Die nebenstehenden Zeilen zum Monatspruch für Mai (s. Titelseite) hat Reinhard Ellsel verfasst.

Wir haben wieder einige Beiträge zusammengetragen über das, was im Leben unserer Gemeinden geschieht.

Wir hoffen, das es informativ und interessant ist und wünschen allen einen guten Start in die wärmere Jahreszeit.

Euer/Ihr
Redaktionsteam

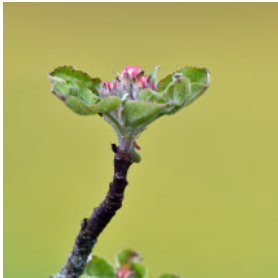


Foto: Lotz

Unglaublicher Glaube

Hängt der Glaube
von meinem Wollen ab;
von der Art und Weise,
wie ich das Leben sehen will?

Mein Glaube ist ein Geschenk
wie meine Erfahrungen
mit dem Unsichtbaren,
die damit verbunden sind.

Mein Glaube ist unglaublich
wie die Liebe, die mich
übermannt. Der Glaube ist
meine Liebe zu Gott.

Selig ist, der glauben kann.
Mein Gott, ich glaube,
hilf meinem Unglauben.

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Osnabrück-Metten
Pastor: Olaf Wischhöfer, Heinrichstraße 63, 49080 Osnabrück,
Telefon: 0541/84711, Mobil: 0176/48533773
Email: olaf.wischhoefer@emk.de

Gemeinden:
Christuskirche Osnabrück: Heinrichstraße 63/64, 49080 Osnabrück, www.emk-osnabrueck.de
Kapelle Metten: Mettener Straße 20, 49492 Westerkappeln, www.emk-metten.de

Konto: Sparkasse Osnabrück, Kt.-Nr. 681 452, BLZ 265 501 05
IBAN: DE63 2655 0105 0000 6814 52, BIC: NOLADE22

Redaktionsteam: Ingo Amthor, Olaf Wischhöfer

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionelle Überarbeitungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Beiträge und Reaktionen an: gemeindebrief@emk-osnabrueck.de

ANDACHT

Erstaunlich!

Wann warst du das letzte Mal so richtig über etwas erstaunt? Kannst du dich noch erinnern? Oder denkst du, dass Staunen doch nur noch etwas ist, was Kinder tun? Mit großen Augen und offenem Mund, wenn sie vor etwas stehen, was für sie unglaublich erscheint, einfach, weil sie es noch nie gesehen haben?

Wir kommen gerade von Karfreitag und Ostern her und bewegen uns auf Pfingsten zu. Da gibt es viel zum Staunen, damals für die Jünger und auch heute noch für uns.

Erstaunlich, dass Jesus, der Sohn Gottes, dem nichts unmöglich ist, ans Kreuz gegangen und gestorben ist.

Erstaunlich, dass er nach drei Tagen wieder auferstanden ist - ER ist wahrhaftig auferstanden!

Erstaunlich, dass er sich den Jüngern ganz ohne Groll zeigt, obwohl sie ihn in der Nacht seiner Gefangennahme alle verlassen hatten.

Erstaunlich, dass er Zweiflern wie Thomas diese Zweifel nicht vorhält, sondern ihm in Liebe begegnet.

Erstaunlich, dass er seinen Jüngern und auch uns, die wir an ihn glauben, den Auftrag gibt, sein Wesen und seine Liebe in der Welt bekannt zu machen.

Was macht das mit uns? Bringt es uns noch zum Staunen? Oder haben wir es vielleicht schon verlernt, nehmen wir es als selbstverständlich hin und sehen nicht das Außergewöhnliche darin?

Aber es müssen ja nicht nur die großen Dinge sein, die wir von Jesus oder Gott in der Bibel lesen. Was ist z.B. mit ganz alltäglichen Dingen wie Atmen, Reden, Sehen, Schmecken, Fühlen, Lesen, Schreiben, ...

Ist das nicht auch erstaunlich? Sicher, wir können heute vieles wissenschaftlich erklären, aber ist das dann wirklich alles? Oder sehen wir doch ab und zu die erstaunliche Liebe und Gnade unseres herrlichen Gottes dahinter aufblitzen?

Vielleicht müssen wir das Staunen wieder neu lernen.

„Du bringst mich zum Staunen“ ist ein Lied, das vor drei Jahren beim ersten Staunen-Festival in Cuxhaven gesungen wurde und das auch in diesem Jahr sicherlich einige Male angestimmt wird. Auch dieses Festival, das über Himmelfahrt stattfindet, ist erstaunlich: über 700 Teilnehmer aus aller Welt kommen in einem doch verhältnismäßig kleinen Ort zusammen, um sich neu ins Staunen versetzen zu lassen, sich darüber auszutauschen, was sie mit Jesus erleben und einander und Gott zu begegnen.

Gott begegnet mir immer wieder: in meinen Gedanken, in seinem Wort, der Bibel, in Begegnungen mit anderen Menschen. Und ich staune, denn Gott ist so unbegreiflich. Und dieses Staunen lässt mich den anbeten, der mich immer wieder zum Staunen bringt.

Ja, Gott, du bringst mich zum Staunen!

Ingo Amthor

AUS UNSERER GEMEINDE

Das sind wir:



der Frauenkreis in Metten

Wir sind eine muntere Truppe von 10 Frauen, davon sind etliche schon seit gut 50 Jahren dabei. Unsere Jüngste ist 65 Jahre, unsere Älteste 89 Jahre, alle zusammen bringen wir 802 Jahre Lebenserfahrung mit. Uns ist die Frauenstunde ganz wichtig. Wir schätzen die Gemeinschaft und den Austausch bei Kaffee/Tee und leckeren Torten, das gemeinsame Singen und Beten. Weiter beschäftigen uns biblische Themen, Lebensfragen aber auch Spiel, Spaß und Sitzgymnastik haben ihren Platz. Höhepunkte sind der jährliche Ausflug und eine gemeinsame Frauenstunde mit dem Osnabrücker Frauenkreis.

Falls nun jemand von euch Frauen neugierig geworden ist und den Mut hat, unseren Altersdurchschnitt zu verjüngen, ist herzlich eingeladen, an jedem **1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr** im Gemeinderaum der Kapelle.

Heike Großmann

AUS UNSERER GEMEINDE

Kirche und Geld

Liebe Kirchenglieder, Kirchenangehörige und Freunde unseres Bezirks,

wie die nebenstehende Tabelle zeigt, konnten wir unseren kirchlichen Haushalt auch im vergangenen Jahr wieder mit einem leichten „Plus“ abschließen. Allen, die sich durch regelmäßige oder gelegentliche Spenden am Gelingen des laufenden Haushalts und der Finanzierung der Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen beteiligt haben, sage ich im Namen unseres Bezirks ein herzliches „Dankeschön“! Ich gehe davon aus, dass wir auch am Ende dieses Jahres wieder einen ausgeglichenen Haushalt abliefern können.

Als größere Baumaßnahme haben wir die Feuchtigkeitssanierung in der Kapelle Metten durchgeführt. Die Kosten betragen 11.022 €, die einschließlich der noch in 2018 hierfür eingegangenen Beträge komplett durch Spenden finanziert werden konnten. Herzlichen Dank auch dafür! In diesem Jahr sind keine größeren Baumaßnahmen geplant, wir werden uns aber ab 2019 verstärkt mit dem Thema „Barrierefreiheit“ (= behindertengerechter Zugang und WC für Behinderte) beschäftigen.

Eine weitere finanzielle Herausforderung war die Einstellung des Kinder- und Jugendreferenten im August. Dank der bisher gegebenen Spenden und der zugesagten Beträge ist die Finanzierung für den zunächst geplanten 12 Monats-Zeitraum gesichert.

Die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Bezirks-			
haushalts 2017 (ohne Durchlaufspenden) (KG = Kirchenglied)			
Einnahmen	Jahres-	Betrag je	Betrag je
	betrag	KG / Jahr	KG / Mon.
Monatsbeiträge	87.372	7.222,08	60,17
Kollekten	7.886	65,17	5,43
Oster-/Erntedankopfer	6.240	51,57	4,30
Allgemeine Spenden	6.678	55,19	4,60
Zwischensumme lfd. Haushalt	108.176	894,02	74,50
Mietanteil für Bezirk	4.150		
Bauspenden	11.125		
Sonstige Einnahmen	1.859		
Entnahme aus Rücklagen	0		
Gesamtsumme Einnahmen	125.310		
Ausgaben	Jahres-	Betrag je	Betrag je
	betrag	KG / Jahr	KG / Mon.
Umlage	74.364	6.14,58	51,21
Energie, Reinig. einschl. Lohnkst.	21.276	1.75,83	14,65
Bewirtschaftung, Verwaltung	3.302	27,29	2,27
Fahrtkosten	1.638	13,54	1,13
Anschaffg. u. Inst.haltg. v. Gerät	970	8,02	0,67
Öffentlich.arbeit, Evangelisation	3.296	27,24	2,27
Zwischensumme lfd. Haushalt	104.846	866,50	72,21
Sonstige Ausgaben	1.834		
Größere Anschaffungen	0		
Instandhaltung / Renovierungen	15.631		
Gesamtsumme Ausgaben	122.311		

Durchlaufspenden (€)	2017	z. Vergl. 2016
Allgemeine Missionsspenden	920	595
Missionprojekt Liberia	312	300
MissWeihnAktion "Zukunft bauen"	2.395	1.784
Brot für die Welt	1.759	1.492
Seminarspenden	815	700
Aktion "Menschen in Not"	1.730	1.700
für Kinder- und Jugend-Referent	13.311	13.420
Gesamtsumme	21.242	19.991
entspricht 175,55 € je KG für 2017		

rund 7.600 €, „weggebrochen“. Es wäre schön, wenn daraufhin alle die Höhe ihrer Beiträge überprüfen und gegebenenfalls anpassen würden.

Nachdem bei den Durchlaufspenden im vorletzten Jahr ein spürbarer Rückgang zu verzeichnen war, hat die Spendenbereitschaft hierfür wieder zugenommen (s. Tabelle links). Auch hier herzlichen Dank allen Spendern.

Abschließend noch einmal der Hinweis, der auch schon bei der Bezirksversammlung angesprochen wurde: Im vergangenen Jahr sind einige Geschwister verstorben, die sich bisher sehr engagiert an der Finanzierung des Bezirkshaushalts beteiligt hatten. Dadurch sind Beiträge und Spenden in Höhe von jährlich

Siegfried Amthor

AUS UNSERER GEMEINDE

Unsere WERTE in der Gemeinde

Jeder von uns hat Werte. Seine/ihre Werte. Werte leiten uns. Oft unbewusst. Was ist dir wichtig? Was hast du so verinnerlicht, dass es dich sogar unbewusst leitet – ob du willst oder nicht?

Als Gemeindevorstand haben wir vor etwa einem Jahr der Gemeinde Werte vorgestellt, die wir für unsere Gemeinde als wichtig und grundlegend erachten. Sie betreffen die Themen:

- Gottes Wort
- Gebet
- Christuszentriert
- Liebe zu allen Menschen
- Liebevolle Beziehungen
- Relevanz
- Authentisches Leben
- Gabenorientierte Mitarbeit
- Kleingruppen
- Leitung.

Wir haben einzelne Vorstandsmitglieder nach ihren „Lieblings“-Werten gefragt. In dieser Ausgabe meldet sich Gerhard Tammen zu Wort:

Als jemand, der an der Formulierung der Werte aktiv mitgearbeitet hat, sind die jeweiligen Bereiche, die durch die Werte berührt werden, natürlich alle wichtig, um damit die Ausrichtung der Gemeindearbeit zu definieren.

Ein für mich besonderer Wert, den die meisten wohl nicht für eine christliche Gemeinde so im Vordergrund sehen, ist die Leitung:

Leitung in der Gemeinde soll durch Männer und Frauen ausgeübt werden, die die geistliche

Gabe der Leitung haben. Uns ist es wichtig, dass Leitung im Team geschieht. Wir wollen Mitarbeiter fördern, befähigen und bevollmächtigen um weitere Leiter zu entwickeln.

Nun geht der Blick nach unten – wer hat denn diesen Artikel geschrieben? Ach Gerhard – na, ist doch klar 😊.

Aber warum ist es mir so wichtig, dass wir Leitung nicht nur so «nebenher» geschehen lassen, sondern dass wir den Bereich in unseren Werten noch besonders erwähnen?

Nun, Leitung heißt zu allererst Verantwortung zu übernehmen. Wir brauchen Menschen in unserer Gemeinde, die voran gehen, vordenken, initiativ sind, motivieren und herausfinden, was gerade wichtig ist. Und das geschieht nicht einfach über alle Köpfe hinweg, sondern im intensiven Austausch mit den Menschen in der Gemeinde.

Als wir über Leitung nachgedacht haben waren wir überzeugt davon, dass die Gemeinde von Männern und Frauen geleitet werden sollte, die die geistliche Gabe der Leitung haben. Das heißt, sie sehen nicht nur sich und dass, was sie erreichen wollen, sondern sie sind auch bereit zu dienen, Menschen zu befähigen, Aufgaben zu übernehmen, Oberflächlichkeit mit ernstgemeinten Fragen aufzubrechen und ein Vorbild zu sein.

Uns war es besonders nach dem SLI Programm wichtig, dass Leitung im Team geschieht. Es geht nicht um Einzelkämpfer, sondern um gemeinsames Arbeiten, damit die Vielfältigkeit der Gaben zum Einsatz kommen kann und z.B. Kreative mit Strukturierten gut zusammenarbeiten können, weil sie sich ergänzen.

Sprecht uns als Vorstand an, wenn ihr gerne daran arbeiten möchtet, weiter kommen wollt, um eure Fähigkeiten zu entwickeln. Mir hat das, was ich als junger Mensch in der Gemeinde gelernt habe, später im Beruf sehr geholfen!

Seid ihr dabei?

Gerhard Tammen

AUS UNSERER GEMEINDE

Gemeindeschwerpunkte 2018

Um den Jahreswechsel herum hat der Vorstand Schwerpunkte für die Gemeindegemeinschaft 2018 erarbeitet und diese in den vergangenen Wochen der Bezirkskonferenz und der Bezirksversammlung vorgestellt.

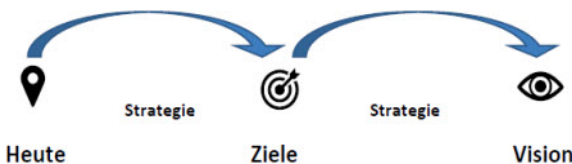
Wir wollen die Themen aus 2017 weiterführen und einen besonderen Schwerpunkt setzen: Die Arbeit daran, „zu den Menschen zu gehen“ und an der Frage, was wir meinen, wenn wir uns wünschen, dass sie „Jesus finden“.

Die Themen im Überblick:

- **Arbeitsweise**
 - o Zukünftige Arbeits- und Leitungsstruktur
 - o Vorbereitung für die Wahlen in 2019 bis zum Jahresende
- **Was bedeutet „Jesus finden“?**
 - o Klarheit bekommen, was Christsein heißt
 - o Themenwochen mit GDs und Kleingruppen
- **Zu den Menschen gehen**
- **Gottesdienst:** Fortsetzung der Arbeit und Etablierung eines Gottesdienst-Teams

- **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:** Weiter in diesen Bereich investieren; Aufbau eines Kinder- und Jugend-Teams
- **Männerarbeit** aufbauen
- **Mobitreff** – mit Menschen über den Glauben ins Gespräch kommen
- **Verantwortung übernehmen**
 - o Mitarbeitergespräche führen
 - o Leiter ausbilden
 - o Aspekt der Sendung verstärken
- **Support**
 - o Finanzen: Nachfolge Kassenführer
 - o Administration
- **Kommunikation**
 - o Überarbeitung unseres Logos
 - o Arbeit am Internetauftritt
 - o Neue Gemeindeflyer
- **Themenwochen: Frage nach dem Leid** – im November

Olaf Wischhöfer



WIR SIND ENTDECKER-
EINE KIRCHE
FÜR ALLE MENSCHEN
DAMIT SIE JESUS
UND HEILENDE
GEMEINSCHAFT
ERLEBEN

AUS UNSERER GEMEINDE



Der erste Monat WesleyScouts ist um. Vier Treffen haben wir hinter uns, in denen wir viel Spaß hatten. In diesem kurzen Artikel möchten wir ein wenig davon, was wir bei den WesleyScouts so erleben, mit euch teilen.

Jeden Freitag treffen wir uns im Park (bei besonders schlechtem Wetter auch mal drinnen). Dann spielen erst mal zusammen Fußball oder Badminton oder Riesen-Mikado. Wenn dann alle da sind, starten wir gemeinsam mit Liedern und einer Andacht. Danach gehen wir in unsere Gruppen als Biber und Wölflinge.

Bei den Bibern haben wir schon viel gelernt, zum Beispiel, wie echte Biber so leben und wie wichtig Bibern Zusammenhalt und Familie ist. Außerdem haben wir ein großes Biberbild aus Zweigen und Tannenzapfen gebastelt. Jedes Mal, wenn wir da sind, bekommen wir bei unseren Namen einen Stempel auf dieses Bild. Am letzten Freitag vor den Ferien haben wir Brötchen gebacken und dies dann mit den Wölflingen zusammen gegessen.

Bei den Wölflingen geht es da schon etwas wilder zu. Beim ersten Mal haben wir Scout-Ball gespielt. Dabei muss man einen Ball in einen Zielkreis befördern, darf aber selbst nicht rennen, wenn man den Ball hat, das erfordert Köpfchen und Teamgeist. Überhaupt sind wir viel draußen; bei einem Geländespiel haben wir unseren Park ganz genau erkundet. Aber am meisten Spaß hatten wir, als wir zum ersten Mal mit einem Messer schnitzen durften. Nachdem wir gelernt haben, wie man ein Messer richtig und sicher benutzt, durften wir dann alle unser erstes Buttermesser aus einem Ast schnitzen.

Bald schon können wir in die Siedlung aufgenommen werden. Dafür fehlt uns nur noch die Aufnahmeprüfung, dann sind wir alle richtige WesleyScouts, und das feiern wir dann mit euch zusammen im Gottesdienst.

Gut Pfad!

Janis Winterhoff

MINA & Freunde



AUS UNSERER GEMEINDE

Gemeindeversammlung in Metten

Am Sonntag, den **8. April**, findet im Anschluss an den Gottesdienst (9:30 Uhr) eine Gemeindeversammlung statt. Wir haben dafür extra die Uhrzeit von 11 Uhr auf 9:30 Uhr vorverlegt. Somit bleibt genügend Zeit für das Gespräch in der Versammlung.

Inhaltlich soll es um Rückmeldungen zum letzten Jahr gehen: Wie wurden die Veränderungen erlebt (Bibelstunde, Gemeindegebet, besondere Gottesdienste, Sommerkirche)? Zudem wird es einen Ausblick auf 2018 geben.

Olaf Wischhöfer



Einsegnung Lukas Borgelt

Am Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr wird Lukas Borgelt eingesegnet.

Nach zwei Jahren Kirchlicher Unterricht endet diese Zeit für Lukas im Sommer mit der Einsegnung, bzw. der Segnung in einem feierlichen Gottesdienst zum Abschluss des Unterrichts. Weil Lukas in seinem Jahrgang der einzige unserer Gemeinde war, hat er sich dem Unterricht der Andreaskirche, dem Teenie-Bible-College, angeschlossen. Schon zwei Jahre zuvor haben wir den Unterricht gemeinsam mit dem Teenie-Bible-College durchgeführt. So kamen wir auf eine stattliche Runde von 15-20 Teenies.

Der Festgottesdienst beginnt zu der für uns ungewohnten Zeit: 10 Uhr!

Olaf Wischhöfer

Hochzeit

Am 24. März haben Simon und Anne-Beke Tammen kirchlich geheiratet. Die Trauung fand in den Räumen der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) in der Kokschen Straße statt. Den von Lobpreis und einer Predigt durch Rouven Genz geprägten Gottesdienst verfolgten ca. 150 Gäste, die auch zum anschließenden Kaffeetrinken eingeladen waren.

Wir als Gemeinde gratulieren ganz herzlich und wünschen Gottes reichen Segen.

WAS MAN WISSEN SOLLTE

Konferenz in Berlin-Lankwitz: Der Zukunftsprozess geht weiter

Die Tagung der Norddeutschen Jährlichen Konferenz (NJK), die vom 11. bis 15. April in Berlin-Lankwitz stattfinden wird, steht wieder im Zeichen des Zukunftsprozesses.

Auf den beiden letzten Tagungen der NJK 2016 in Braunfels und 2017 in Bremerhaven machten die Methoden der Zukunftskonferenz eine neue Gesprächskultur möglich: Der vielfache Austausch in wechselnden Kleingruppen bezog alle Konferenzmitglieder ein und brachte gute Ergebnisse hervor. Auch in diesem Jahr sollen in Lankwitz die neuen Arbeitsformen verwendet werden: „Tischgruppen sollen ein hohes Maß an Teilhabe aller Konferenzmitglieder

ermöglichen“, hebt der Berliner Superintendent Gabriel Straka hervor. Die Berichte der Kommissionen und der Beauftragten werden in Kleingruppen diskutiert werden.

Neue Arbeitsweise des Konferenzverwaltungsrates

Der Konferenzverwaltungsrat (KVR) übernimmt die Aufgabe der bisherigen Steuerungsgruppe. An ihm liegt es, den Zukunftsprozess zu vernetzen und Impulse zur Weiterarbeit zu setzen. Ziel ist es, den Zukunftsprozess weiterzuführen und zu verstetigen. Dazu wird der KVR drei Sitzungen im Jahr benötigen. Bei Bedarf wird er Unterausschüsse bilden, um die unterschiedlichen Arbeitsfelder im Blick zu behalten.

Vom Bezirk Osnabrück/Metten nehmen Gerhard Tammen und Olaf Wischhöfer an der NJK teil.



Zukunftsprozess in der NJK:

Konferenzmitglieder miteinander im Gespräch, um die EmK im Norden voranzubringen.

Foto: EmK

WAS MAN WISSEN SOLLTE

Gottesdienst mit Oliver Schönberg

Ein Ex-Rechtsextremer wird Christ und verkündigt nun das Evangelium. Am 6. Mai ist Oliver Schönberg in Osnabrück zu Gast und wird im Gottesdienst predigen.

„Wir gehen zu den Menschen, damit sie sich selbst und Christus entdecken“, heißt es in unserem Auftrag. Und unsere Vision ist es, dass Menschen bei uns „Jesus finden“. Oliver Schönberg hat „Jesus gefunden“ und damit einiges in seinem Leben auf den Kopf (oder wieder auf die Füße) gestellt. Als ehemals Rechtsextremer ist er nun als junger Evangelist unterwegs. Er ist Mitarbeiter der Barmer Zeltmission, die seit etlichen Jahren

Christuskirche
Osnabrück

Unser Auftrag

Wir gehen zu den Menschen,
damit sie sich selbst und Christus entdecken.
Als Christen wollen wir gemeinsam reifen
und Verantwortung übernehmen.

den Missions-Bus für den jährlichen Mobitreff auf dem Platz vor dem Theater stellt. Eine Aktion, bei der wir mit den Menschen aus Osnabrück über Glauben und Leben ins Gespräch kommen wollen.

Am Sonntag, **6. Mai**, 11 Uhr wird Oliver Schönberg im Gottesdienst der Christuskirche zu Gast sein und die Predigt halten.

Olaf Wischhöfer

12. Israel-Studien-Reise 22.10.-01.11.2018

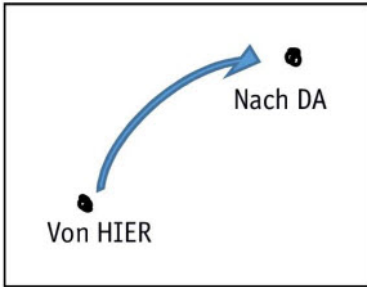


Herzliche Einladung zur Teilnahme an einer ökumenischen Israel-Studien-Reise „Auf den Spuren Jesu...“

Jerusalem – Totes Meer – Wüste – Samaria – Galiläa – See Genezareth – Nazareth... Vorbereitungstreffen... deutschsprachiger israelischer Guide, Flug von Berlin-Schönefeld mit UP by El Al; Kosten „all inclusive“: 2.080,- € pro Person im Doppelzimmer, Mehrkosten für Einzelzimmer: 565,- €.

Reiseleitung, Informations- und Einladungsprospekt, Anmeldung:
Pastor Dieter Begaße, Tel. 03385/519 60 84; E-Mail: dieter.begasse@t-online.de

DIE LETZTE SEITE



Was wäre möglich, wenn ...

Fünf Grundlagen für das Leben als Christ und als Gemeinde.

Inspiziert vom Willow-Creek-Leitungskongress im Februar habe ich eine zweiteilige Predigt gehalten. Ich sprach über fünf Punkte, die – wenn sie für uns geklärt sind – einiges im persönlichen und gemeindlichen Leben ändern würden.

1. Meine Identität

Wie wäre es, wenn für mich ein für allemal klar ist: **Ich bin ein kostbares Kind des höchsten Gottes!** Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich leiste. Ich bin nicht meine Niederlagen und auch nicht meine Erfolge. Ich bin vor allem eines: Gottes geliebter Sohn / Gottes geliebte Tochter.

2. Meine Begabungen

Wie wäre es, wenn ich weiß, was ich kann, was meine Begabungen sind? Jeder Mensch ist begabt. Gott gibt jedem seiner Kinder geistliche Gaben. Ohne Ausnahme. **Kennst du deine Gaben?** Du bist verantwortlich, sie

herauszufinden! Frag andere, wie sie dich erleben! **Probiere dich aus** – fehlerfreundlich! Und dann **setze die Gaben ein!** Lebe sie! Pflege sie! Baue sie aus! Das Gefühl, dass sich dann einstellt, ist das eines stimmigen Lebens, ein **Leben in deiner Berufung.**

3. Heilige Unzufriedenheit

Als Jesus einen Aussätzigen sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl, und er half ihm. **Was löst bei dir tiefes Mitgefühl aus?** Wo hältst du es nicht aus, Not zu sehen und **fängst an zu handeln?** Und was wäre möglich, wenn deine Begabungen auf deine heilige Unzufriedenheit trafe ...

4. Meine Zeit mit Gott

Unsere Zeit mit Gott ist die „Wärmequelle“ unseres Glaubens. Wieviel Zeit verbringe ich täglich mit Gott? Bill Hybels rät seinen Gemeindeführern: **Verbringe jeden Tag 15 Minuten mit deinem Gott.** Höre auf ihn! Regelmäßig. Mache dies zu einer geistlichen Regel für Dich!

5. Meine Überzeugung, dass ein Leben mit Jesus dieses positiv beeinflusst

Glaubst Du, dass ein Leben mit Gott dieses besser macht? Bist du davon überzeugt, dass ein Leben mit Jesus für jeden Menschen ein Gewinn ist?

Was wäre möglich, wenn diese Punkte in deinem persönlichen Leben und in dem unserer Gemeinde positiv geklärt wären?

Olaf Wischhöfer